

Nachrichten - Detailansicht zum Thema:

Einweihung des Zentrums für Operative Medizin II - Amtseinführung Prof. Dr. Klaus Höffken als Ärztlicher Direktor

Düsseldorf - 08.09.14

VON: SUSANNE DOPHEIDE / DJ

08.09.2014 - Am Montag, den 8. September 2014, feierte das Universitätsklinikum in einer offiziellen Feierstunde die Amtseinführung des Ärztlichen Direktors Prof. Dr. Klaus Höffken und gleichzeitig auch die Einweihung des Zentrums für Operative Medizin II, das am 30. Juni diesen Jahres seinen Betrieb aufgenommen hatte.

Vor der Übernahme des Vorstandsvorsitzes des Universitätsklinikums Düsseldorf hatte Prof. Höffken zwölf Jahre, von 2002 bis 2014, in Jena sehr erfolgreich das dortige Klinikum geleitet, davon sieben Jahre als hauptamtlicher Medizinischer Vorstand. Er habilitierte sich 1980 an der Universität Essen. Von 1992 bis 2009 leitete er an die Friedrich-Schiller-Universität Jena die Klinik für Innere Medizin II mit dem Schwerpunkt Hämatologie/Internistische Onkologie. Er erhielt 1992 den Domagk-Preis für Krebsforschung. Von 2002 bis 2004 war er Präsident der Deutschen Krebsgesellschaft. Professor Höffken hat sein Amt in Düsseldorf am 1. Juli angetreten.



Zentrum für Operative Medizin (ZOM II)

Nach einem eintägigen Umzug am 28. Juni mit 180 Patienten, die aus fünf Einzelkliniken verlegt wurden, hat das Zentrum für Operative Medizin II am 30. Juni 2014 seinen regulären Betrieb aufgenommen. Nach gut zweimonatigem Betrieb kann das Universitätsklinikum eine erste positive Bilanz ziehen. „Die Kliniken des ZOM II sind hochzufrieden mit der technischen Ausstattung in OP-Trakt, Notaufnahme und dem neuesten Standard bildgebender Verfahren“, berichtet Dr. Matthias Wokittel, Kaufmännischer Direktor. „Besonders freut uns, dass auch unsere Patienten den Komfort der neuen Stationen und des Hauses offensichtlich zu schätzen wissen. Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter trägt die moderne und funktionale Arbeitsumgebung auch zur Steigerung der Arbeitszufriedenheit bei.“, stellt Prof. Dr. Klaus Höffken fest.

Die Kliniken für Unfall- und Handchirurgie, für Orthopädie, Neurochirurgie, Mund-, Kiefer- und Plastische Gesichtschirurgie und die HNO Klinik arbeiten nun unter einem Dach. Eine moderne Infrastruktur erleichtert Patienten, Besuchern und Mitarbeitern den Krankenhausalltag; viele hochspezielle neue Einrichtungen des ZOM II lassen sich durch die fünf Kliniken gemeinsam und damit sogar wirtschaftlicher nutzen. Zudem ist im ZOM II auch „zusammen gekommen, was zusammen gehört“, so Höffken, beispielsweise Neurochirurgie, Orthopädie und Unfallchirurgie zu einem zukünftigen Wirbelsäulenzentrum.

Kontakt: Susanne Dopheide, Universitätsklinikum Düsseldorf, Tel.: 0211 / 81-12022, susanne.dopheide@med.uni-duesseldorf.de